

Pflegehinweise Holzböden



-Auf möglichst dicke Nutzschrift achten!

Durch die teils starke Beanspruchung des Fußbodens lassen sich Kratzer und Dellen über die Jahre hinweg nicht völlig vermeiden. Damit man das Parkett möglichst oft wieder abschleifen kann, sollte die Nutzschrift mindestens drei Millimeter dick sein. Beim Schleifen werden etwa 0,5 Millimeter abgetragen.

-Nicht mit zu viel Wasser putzen!

Zwar sollte die Parkett-Oberfläche aufgrund ihrer Versiegelung oder des aufgetragenen Ölfilms weitestgehend wasserabweisend sein, trotzdem sollte man den Boden nicht zu feucht wischen, damit das Holz nicht aufquillt. Dies gilt vor allem, wenn das Parkett schon länger nicht mehr behandelt wurde und es daher möglich ist, dass die Schutzschicht nicht mehr überall intakt ist. Ohnehin reicht für die alltägliche Putzarbeit ein Baumwollmopp oder der Staubsauger völlig aus. Nutzen Sie bei Letzterem aber auf jeden Fall einen Bürstenaufsatz, um das Parkett nicht zu zerkratzen.

-Keinen scharfen Reiniger verwenden!

Auf keinen Fall sollten Sie Verschmutzungen mit scharfen Reinigern oder gar Scheuermitteln zu Leibe rücken, um die Schutzschicht auf dem Parkett und das Holz selbst nicht zu beschädigen. Lassen sich Flecken nicht mit dem Staubsauger oder mit klarem Wasser entfernen, können Sie einen Schuss Essigreiniger ins Putzwasser geben.

-Geöltes Parkett regelmäßig nachbehandeln!

Damit geöltes Parkett ausreichend geschützt ist, muss es, abhängig vom verwendeten Holz und der Beanspruchung, in Abständen von sechs Monaten bis zwei Jahren nachbehandelt werden. Einzelne besonders stark verschlissene Stellen vertragen häufig auch schon früher ein kleines Facelifting. Die Behandlung lassen Sie am besten von einer Fachfirma durchführen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und wir erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot!

-Scheuernden Schmutz möglichst rasch entfernen!

Sand und kleine Steinchen schleppt man allzu leicht mit in die Wohnung. Auch wenn der Boden insgesamt recht sauber scheint, lohnt sich deshalb das tägliche Fegen mit einem weichen Besen, um die scheuernden Übeltäter zu beseitigen. Die andere und ebenso wirksame Methode, Kratzer durch Sand und Steine zu vermeiden: Schuhe aus!